



Selbstanzeige von Eleonora Stanzel – Wr. Neustädter Staatsanwaltschaft leitet kein Ermittlungsverfahren ein

Eleonora Stanzel ist seit 1995 Tierschutzaktivistin und beim Verein Gegen Tierfabriken aktiv. Sie hat sich an den von der Wr. Neustädter Staatsanwaltschaft im Tierschutzprozess als „Kampagnen einer kriminellen Organisation“ bezeichneten Tierschutzkampagnen gegen Pelz und gegen Legebatterien beteiligt:

- In der Kampagne gegen den Pelzverkauf bei Kleiderketten hat sie u.a. auch vor Kleider Bauer Filialen demonstriert
- In der Kampagne gegen Legebatterien hat sie sich z.B. an der offenen Befreiung von 37 Hühnern aus einer Legebatterie in Salzburg beteiligt
- Aber auch in anderen Kampagnen ist sie seit 15 Jahren aktiv, so hat sie z.B. die Befreiung eines Schweins aus einer Tierfabrik unterstützt und sich anschließend für fast 10 Jahre um dieses Tier bis zu dessen natürlichen Tod gekümmert

Aber Eleonora Stanzel war auch direkt von den Polizeiaktionen am 21. Mai 2008 betroffen. In den frühen Morgenstunden stürmte die WEGA ihre Wohnung im dritten Wiener Gemeindebezirk und nahm ihre Tochter und dessen Partner fest, um sie auf der Polizeistation zu verhören. Dabei wurde ihre Wohnung von der Polizei durchsucht und zahlreiche Gegenstände beschlagnahmt.

In ihrer Selbstanzeige erklärte Eleonora Stanzel, dass sie sich über 15 Jahre hinweg an Tierschutzkampagnen beteiligt habe, obwohl sie wusste, dass für dieselben Kampagnenziele auch Straftaten begangen worden sind. Ihre Selbstanzeige wurde von der Wr. Neustädter Staatsanwaltschaft niedergelegt.

Eleonora Stanzel erklärt dazu: „Ich kenne einige der Angeklagten im Tierschutzprozess sehr gut. Jene Aktivitäten, die diesen Personen von der Wr. Neustädter Staatsanwaltschaft vorgeworfen werden, habe auch ich in den letzten 15 Jahren durchgeführt. Rechtsstaatlichkeit bedeutet, dass alle BürgerInnen vor dem Gesetz gleich sind. Dass meine Selbstanzeige von derselben Staatsanwaltschaft aber niedergelegt wird, während die Anzeige praktisch gleichen Inhalts gegen andere Personen zu einem Strafprozess führt, beweist für mich wie willkürlich diese Anklage ist. Ich halte das für eine große Gefahr für den Rechtsstaat, wenn es ein Strafgesetz gibt, das Justiz und Polizei willkürlich gegen missliebige Personen einsetzen kann.“

Beilage: Selbstanzeige und Antwort der StA Wr. Neustadt